

BESCHLUSSBERICHT

zur 38. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 16. Oktober 2014
Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Meiningen (Pfarrsaal)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Reinhard Nachbaur	RN	- Fraxern (ab 15:00)
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Weiters anwesend



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Es sind alle Vorstandsmitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>Gemeinde- & Regio-Homepages:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet: <ul style="list-style-type: none"> » Die Angebotseinholung mit anschließender Direktvergabe wird aktuell von der Arbeitsgruppe lanciert. » Folgende Agenturen werden nach eingehender Prüfung eingeladen: <ul style="list-style-type: none"> ▫ BREAK Media, Hohenems ▫ MassiveArt, Dornbirn ▫ Interwall, Dornbirn ▫ Kombinat, Dornbirn ▫ XOO Design, Feldkirch » Der Übergabetermin des Pflichtenhefts an die Agenturen wird am 4. November 2014 erfolgen.
TOP 3 Budgetvoranschlag 2015	<p>CK präsentiert den Entwurf für das Budget 2015 und legt die einzelnen Posten und Haushaltsstellen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK bittet um Fragen, Anregungen, Kritik seitens der Vorstandsmitglieder. _ CK erläutert die Hintergrundüberlegungen für die Ausrichtung des Budgetvoranschlages 2015: <ul style="list-style-type: none"> » 2015 sollten die laufenden (großen) Regio-Projekte abgeschlossen (z.B. Homepage) bzw. markant vorangetrieben werden (z.B. ASZ Vorderland, Bereich Kinderbetreuung). » Aufbau, Start und Konsolidierung der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Verein, Geschäftsleitung etc.) sollten gut geplant und begleitet werden. » Gleichzeitig sollten bis Ende des Jahres auch einige Regio-Projekte im LEADER-Programm platziert und im Vorfeld dementsprechend aufbereitet werden (z.B. Sanierungspreis, Konzept regionales Amtsblatt, Weiterentwicklung Familien-Erlebnis-Karte Vorderland etc.). » Darüber hinaus gilt es ein Kostenaufteilungsmodell für Regio-Projekte zu entwickeln, das für alle beteiligten Regio-Gemeinden ausgewogen und langfristig tragfähig ist. _ WM bringt ein, dass künftig in Regio-Projekten, bei denen einzelne beteiligte Gemeinden nur geringen direkten Nutzen haben, der anfallende Aufwand auf Verwaltungsebene mit den jeweiligen Projektbeiträgen der Gemeinden gegenverrechnet werden sollte. <ul style="list-style-type: none"> » Dies sollte auch rückwirkend für das Projekt „Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“ so gehandhabt werden. In diesem Projekt profitieren die kleineren Gemeinden vom Input der Stadt Feldkirch und der Marktgemeinde

	<p>Rankweil, während der unmittelbare Nutzen für Feldkirch und Rankweil gering ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> – WM schlägt daher vor, dass Feldkirch und Rankweil die im Rahmen dieses Projektes angefallenen Arbeitsstunden erheben und verrechnen sollten. <p>– WB regt an, seitens der Regio Vorderland-Feldkirch eine Initiative zu starten mit dem Ziel, dass insbesondere das Regionalmanagement – sprich die Strukturkosten für regionale Kooperationen – nicht nur über eine Anschubförderung unterstützt, sondern auch aus Bedarfszuweisungsmitteln des Landes konstant und stärker gefördert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> » WM greift diese Anregung gerne auf und wird diesbezüglich aktiv werden. <p>– Es folgen weitere (Verständnis-)Fragen hinsichtlich verschiedener Haushaltsstellen.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Budgetvoranschlag 2015 wird in der vorliegenden Form vom Vorstand zur Kenntnis genommen. – CK wird den präsentierten Entwurf für den Budgetvoranschlag 2015 per Email an die Gemeinden zur Begutachtung schicken. – » Etwaige Rückmeldungen bzw. Änderungsvorschläge sind bis 29.10.2014 einzubringen. – » Im Falle keiner Rückmeldungen bzw. Änderungsvorschläge wird der vorliegende Entwurf für den Budgetvoranschlag 2015 in 6. Generalversammlung (13.11.2014) zum Beschluss vorgelegt. – Für das Projekt „Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“ werden von Feldkirch und Rankweil die angefallenen Arbeitsaufwände der Verwaltungsbediensteten erhoben und anschließend den anderen Gemeinden verrechnet.
<p>TOP 4 Regionale Sicherheitskooperation – weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK fragt nach, wie der Stand der Entscheidungsfindung in den einzelnen Gemeinden bezüglich Ortspolizei-/Sicherheitskooperation ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interesse besteht seitens der Gemeinden Klaus, Meiningen, Röthis, Sulz, Weiler und Zwischenwasser. – In Laterns ist die Frage noch in Diskussion. – Göfis, Übersaxen, Viktorsberg haben aktuell keinen Bedarf. <p>– WM merkt an, dass sich der Aufwand sich aus heutiger Sicht schwer abschätzen lässt.</p> <p>– MS schlägt vor, dass der Kommandant der Sicherheitswache Rankweil Gespräche mit den interessierten Gemeinden führen könnte, um den voraussichtlichen Bedarf besser abschätzen zu können.</p> <p>– RK merkt an, dass in Röthis v.a. Bedarf für die Geschwindigkeitskontrolle an Landesstraßen gegeben wäre. Von dieser Frage hängt das konkrete Interesse der Gemeinde Röthis an der Sicherheitskooperation ab.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Kommandant der Sicherheitswache Rankweil wird demnächst Kontakt zu den interessierten Gemeinden aufnehmen, um den jeweiligen Bedarf und den daraus resultierenden Aufwand besser abschätzen zu können.

	<ul style="list-style-type: none"> _ Ziel ist es, mit der regionalen Sicherheitskooperation im Frühjahr 2015 starten zu können.
<p>TOP 5 Planungsprozess Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch – Bericht & weitere Vorgangsweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ CK präsentiert den Vorschlag der Arbeitsgruppe im Rahmen des Prozesses Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch. _ Die Arbeitsgruppe Kleinkindbetreuung (bestehend aus KW, CK, Sabine Mathies (Sulz), Marianne Kröll (Villa Kamilla), Peter Xander & Astrid Hubmann (Feldkirch), Norbert Preg & Yvonne Locher (Rankweil), Issa Zacharia (Klaus) und Jürgen Bachmann (Zwischenwasser) empfiehlt für 2015 folgende Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Installierung einer Koordinationsstelle für den Bereich Kleinbetreuung für die Kleingemeinden. <ul style="list-style-type: none"> » Ziel ist es, dadurch eine mittel-/langfristige regional abgestimmte Planung im Bereich der Kleinbetreuung zu ermöglichen und einen laufenden Überblick über Bedarf und Angebot in der gesamten Region Vorderland-Feldkirch zu gewährleisten. Außerdem gilt es damit, den Service für Familien diesbezüglich zu optimieren. » Geschätztes Ausmaß: ca. 25 Stellenprozent » Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Laufende Erhebung des regionalen Ist-Zustandes bezüglich Bedarf, Angebot, Ressourcen (Personal & Räume) und weiterer Belange. ▫ Bildung einer Koordinationsstelle für Kleingemeinden, die als Schnittstelle zu Rankweil & Feldkirch dient und die Bildung einer regionalen Koordinations- und somit eine regionale Kompetenzachse Kleinkindbetreuung ermöglicht. ▫ Weiterentwicklung und Umsetzung eines regionalen Zugangsmechanismus. ▫ Ansprechstelle/Drehscheibe für Eltern im Sinne eines Case-Managements im regelmäßigen Austausch mit Feldkirch und Rankweil. 2. Die Entwicklung eines einheitlichen Tarifsystems (auf Basis des regionalen Modulsystems) im Bereich Kindergarten und Kleinkindbetreuung ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 <ul style="list-style-type: none"> » Es sollte von der Arbeitsgruppe ein konkreter Vorschlag entwickelt werden für die Umsetzung der regionalen Tarifharmonisierung für den Bereich Kleinkindbetreuung (unter Berücksichtigung von Kindergarten- und Schülerbetreuungsstarifen). 3. Vorprojekt zur Entwicklung einer regionalen (digitalen) Angebots- & Bedarfsdatenbank für den Bereich Kleinkindbetreuung <ul style="list-style-type: none"> » Recherche zu bestehenden Lösungen in anderen Regionen, Gemeinden und Städten » Abklärungen beim Gemeindeverband/Gemeindeinformatik und anderen potentiellen Systempartner » Vorabstimmung mit den relevanten AkteurlInnen im Bereich Kleinkindbetreuung (KiBes, PädagogInnen etc.) » Erstellung einer Kostenschätzung und eines Projektplanes für die Umsetzung. » Am Ende dieses Vorprojektes sollen die Fragen der Kosten, der Umsetzbarkeit und der Projektpartner geklärt und für eine Entscheidung im Regio-Vorstand aufbereitet sein. » Aus heutiger Sicht können diese Abklärungen im Laufe des 1. Halbjahres 2015 durchgeführt werden. » Die Kosten für das Vorprojekt werden mit € 5.000,- angesetzt.

	<p>Es folgt eine ausführliche Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird beschlossen, ab 01.01.2015 eine regionale Koordinationsstelle für den Bereich Kleinkindbetreuung für die Kleingemeinden einzurichten. <ul style="list-style-type: none"> » Marianne Kröll (Leiterin Villa Kamilla, Vorderlandhus) soll angefragt werden, ob sie diese Aufgaben im Ausmaß von 25 Stellenprozent übernehmen kann und will. » Die Stelle soll über den Lebensraum Vorderland eingerichtet und von den beteiligten Gemeinden finanziert werden (Fraxern, Klaus, Laterns, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler & Zwischenwasser) <ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinden Göfis, Meiningen und Übersaxen werden sich an der Finanzierung dieser Stelle beteiligen. Für die Bemessung des Beitrags dieser Gemeinden wird ein Vorschlag ausgearbeitet. - Die Arbeitsgruppe Kleinkindbetreuung erhält den Auftrag, konkrete Vorschläge für die Anbahnung und Umsetzung einer regionalen Tariffharmonisierung auszuarbeiten, die im 2. Quartal 2015 dem Regio-Vorstand vorgelegt werden sollen. - Der Vorstand beschließt die Umsetzung des Vorprojektes zur Entwicklung einer regionalen (digitalen) Angebots- & Bedarfsdatenbank für den Bereich Kleinkindbetreuung gemäß Vorschlag der Arbeitsgruppe (s.o.). <ul style="list-style-type: none"> » Am Projekt beteiligen sich alle Regio-Gemeinden. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Einwohnerbasis.
<p>TOP 6 Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch – weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenarbeit mit dem AMS und der WKV in Bezug auf die Lehrstellenbörse wurde aufgrund des Diskussionsergebnisses der 37. Regio Vorstandssitzung vorerst gestoppt. <p>In Abstimmung mit Karin Himmer-Klien und Martina Erhart bringt CK folgenden Vorschlag für die kurzfristige Vorgangsweise ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die kommende Saison (2014/15) soll die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch nach demselben Modell wie 2013/14 abgewickelt werden. <ul style="list-style-type: none"> » Um Einsparungen zu erzielen, wird vorgeschlagen, nur noch ein bis max. zwei Mal die Liste offener Lehrstellen im Gemeindeblatt Rankweil zu veröffentlichen. Stattdessen soll mehr Augenmerk auf andere PR- und Bewerbungsformen gelegt werden. » Vom Budget her sind für die über Rankweil betreuten Gemeinden insgesamt € 7.000,- veranschlagen (= Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser). <p>Für die weitere Entwicklung/Planung über 2014/15 hinaus ergeben sich lt. CK drei mögliche Varianten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführung der Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch in der aktuellen Version: <ul style="list-style-type: none"> » Vor- & Nachteile: bewährte Abläufe, relativ hoher Verwaltungs- & Publikationsaufwand, nicht mehr zeitgemäß. 2. Kooperation mit der Lehrstellenbörse von AMS/WKV: <ul style="list-style-type: none"> » Vor- & Nachteile: geringe Kosten, weniger Eigenständigkeit/Einfluss auf die Abläufe, regionale Wirtschaftsstandortpo-

	<p>litik eher im Hintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> » Hier wäre vorab sicherzustellen, dass die Zusammenarbeit mit dem AMS auch tatsächlich funktioniert und von den Unternehmen auch angenommen wird. <p>3. Entwicklung eines eigenständigen, automatisierten Online-Tools:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Vor- & Nachteile: hohe Einmalkosten (~ zwischen € 7.000,- und € 10.000,-) danach geringerer Verwaltungsaufwand, starkes Zeichen für den standortpolitischen Aspekt » Die Entwicklung eines solchen Tools könnte möglicherweise als LEADER-Projekt eingereicht (und gefördert) werden. Hierbei könnte eine Kooperation mit den Lehrstellenbörsen Walgau/Bludenz sinnvoll sein. <ul style="list-style-type: none"> ▫ In diesem Fall wäre eine Umsetzung aber voraussichtlich erst 2016 möglich. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird einstimmig beschlossen, die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch 2014/15 in der gleichen Form wie im Jahr 2013/14 umzusetzen. - Für die Planung bzw. Weiterentwicklung darüber hinaus sind noch jeweils gemeindeinterne Abklärungen durchzuführen. <ul style="list-style-type: none"> » CK, C. Frei, M. Erhart, K. Himmer-Klien werden Abklärungen (u.a. bezüglich Finanzierung-/Fördermöglichkeiten) für die Weiterentwicklung der Lehrstellenbörse in der Form von Variante 3 durchführen.
<p>TOP 7 Altstoffsammelzentrum Vorderland – Umsetzungsplanung</p>	<p>CK berichtet über Abstimmungen/Planungen mit Fritz Studer (Umweltverband):</p> <p>Für die Umsetzungsplanung ASZ Vorderland werden 2 Gremien eingerichtet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lenkungsausschuss (= politisches Auftrags- & Kontrollgremium) 2. Projektteam (zuständig für die betriebliche und logistische Planung des ASZ, sowie Definition der Ansprüche an das ASZ). <ul style="list-style-type: none"> - Vorschlag für die politische Besetzung des Lenkungsausschusses: <ul style="list-style-type: none"> » KW, MS, RK, KT, RD (als Vertreter f. d. Berggemeinden) - Zusammensetzung des Projektteams: <ul style="list-style-type: none"> » CK bittet um die Nominierung von fachlich betrauten Personen für das Projektteam im Rahmen der Umsetzungsplanung ASZ Vorderland (z.B. Bauhofleiter, Abfallberater, Umweltausschuss-Obleute, Gemeindesekretäre). » Das Projektteam hat die Aufgabe, sich mit der Infrastruktur- & Betriebsplanung des ASZ auseinanderzusetzen und die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinden einzubringen. » Die ASZ-Kerngemeinden Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser nominieren je 2 Mitglieder für das Projektteam. » Die Gemeinden Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Übersaxen, Viktorsberg und Weiler nominieren je 1 Person für das Projektteam.

	<ul style="list-style-type: none"> - Demnächst soll die Kick-Off Veranstaltung zur Umsetzungsplanung (inkl. Lenkungsausschuss + Projektteam) stattfinden. <ul style="list-style-type: none"> » Mögliche Tagesordnung: <ul style="list-style-type: none"> - Übergabe/Kommunikation des politischen Auftrages zur Umsetzungsplanung an das Projektteam - Planung/Vorstellung Fahrplan - Formulierung von Bedürfnisse, der verschiedenen Gemeinden » Die Koordination des Termins wird in den kommenden Tagen durch CK organisiert. - Parallel zur Umsetzungsplanung soll in den übrigen Gemeinden (Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler) der Entscheidungsprozess bezüglich einer Beteiligung am ASZ Vorderland laufen. <ul style="list-style-type: none"> » CK teilt ein Handout zur Kalkulation der Landesförderungen für das ASZ Vorderland (in zwei Beteiligungsvarianten) von Fritz Studer aus. - CK berichtet über den anzubahnenden Baurechtsvertrag für das Grundstück der Pfarre Röthis (Treietstraße, Sulz): <ul style="list-style-type: none"> » Eine Optionsvereinbarung erscheint aufgrund der aktuellen Beschlusslage nicht mehr nötig. » Der Baurechtsvertrag mit der Pfarre Röthis könnte von den 4 Kerngemeinden (Rankweil, Röthis, Sulz, Zwischenwasser) bereits abgeschlossen und später an die zu gründende Betreiberorganisation (Verwaltungsgemeinschaft, Gemeindeverband oder GmbH) übertragen werden, ohne dass zusätzlich Grunderwerbssteuer anfällt. » CK empfiehlt die zeitnahe Unterzeichnung des Vertrages. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die vorgeschlagene Vorgangsweise (s.o.) wird vom Vorstand einstimmig bestätigt. <ul style="list-style-type: none"> » CK wird damit beauftragt, die dafür nötigen Schritte zu setzen (gemeinsam mit Fritz Studer). - CK wird damit beauftragt, die Unterzeichnung des Baurechtsvertrages für das Grundstück (Treietstraße, Sulz) zwischen den Gemeinden Rankweil, Röthis, Sulz, Zwischenwasser und der Pfarre Röthis (Inhaberin) anzubahnen.
<p>TOP 8 LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz – Präsentation der Entwicklungsstrategie & weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet über den aktuellen Stand der Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In den vergangenen Wochen wurden inhaltliche Schärfungen und Verdichtungen vorgenommen, Gremien-Mitglieder angefragt/aktiviert, div. Beschlüsse in der LAG-Steuerungsgruppe gefällt und eine Abstimmung mit den Fachabteilungen der Landespolitik vollzogen. - Der Standort der LEADER-Geschäftsstelle wird in Rankweil sein. - Am 14.10.2014 fand eine Präsentation des vorläufigen Letztstandes in der Agrarbezirksbehörde Bregenz vor den Fachabteilungen des Landes statt. <ul style="list-style-type: none"> » Das Feedback auf das Vorhaben an sich und die geplante Ausrichtung der LAG VWB war durchwegs positiv. Es wurden noch eine konstruktive Anregungen eingebracht.

	<p>CK präsentiert die Letztversion der Entwicklungsstrategie (Inhalte, Struktur/Gremien, weiterer Zeitplan).</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK wird damit beauftragt, die Fertigstellung der Entwicklungsstrategie und Einreichung des diesbezüglichen Antrags gemäß der präsentierten Ausrichtung voranzutreiben.
<p>TOP 9 Genehmigung der Niederschriften über die 37. Vorstandssitzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 37. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
<p>TOP 10 Allfälliges</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ MS berichtet über die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe Vision Rheintal: <ul style="list-style-type: none"> » Zwei Themen stehen künftig an: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Suche geeigneter Deponiestandortsuchen ▫ Nachverdichtung _ RK berichtet über die Abstimmungen bzw. Abklärungen bezüglich Standesamtsverband Röthis: <ul style="list-style-type: none"> » Hugo Bertsch hat eine Prüfung zu den verschiedenen Möglichkeiten von Kooperationen bzw. Zusammenlegungen der Standesamtsverbände Röthis und Rankweil (sowie Feldkirch) durchgeführt. Das Ergebnis ist, dass aktuell eine Zusammenlegung der Standesamtsverbände finanziell und ablauftechnisch keinen Sinn macht. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Daher wird die Nachbesetzung der Stelle des derzeitigen Standesbeamten in Röthis (Kurt Nägele) in die Wege geleitet. ▫ Sollten sich künftig die Rahmenbedingungen ändern, kann eine Zusammenlegung bzw. intensivierte Zusammenarbeit wieder in Betracht gezogen werden. _ Es folgen weitere Berichte aus den Gemeinden.

Klaus/Sulz, den 06. November 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer

Anhang:

TOP 7: Kalkulation Förderungen f. d. ASZ Vorderland (F. Studer, 15.10.2014)

TOP 8: Präsentation der Entwicklungsstrategie für die LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

ASZ Vorderland - Kalkulation Förderung

Fritz Studer, 15.10.2014

Förderungen, falls Förderzusagen des Landes im Jahr 2014 erfolgen!

angenommenes Investitionsvolumen

2.016.310

	Rankweil	Röthis	Sulz	Zwasser	Fraxern	Göfis	Klaus	Laterns	Meiningen	Übersaxen	Viktorsberg	Weiler	Kontrolle
Einwohner (Hauptwohnsitz per	11.675	1.907	2.403	3.106	669	3.101	3.102	681	2.049	623	389	2.030	31.735
Einwohner in Prozent	36,79	6,01	7,57	9,79	2,11	9,77	9,77	2,15	6,46	1,96	1,23	6,40	100
Strukturförderung	15,0%	15,0%	15,0%	25,0%	35,0%	25,0%	15,0%	35,0%	30,0%	35,0%	35,0%	22,5%	
Förderung aus "Bedarfszuweisung "	20,0%	20,0%	24,0%	34,5%	44,5%	35,5%	20,0%	38,5%	31,5%	44,5%	46,5%	25,0%	
Förderung gesamt	35,0%	35,0%	39,0%	59,5%	79,5%	60,5%	35,0%	73,5%	61,5%	79,5%	81,5%	47,5%	
Investition anteilig EUR	741.781	121.163	152.677	197.342	42.505	197.025	197.088	43.268	130.185	39.583	24.715	128.978	2.016.310
Strukturförderung	-111.267	-18.174	-22.901	-49.336	-14.877	-49.256	-29.563	-15.144	-39.055	-13.854	-8.650	-29.020	-401.099
Förderung aus Bedarfszuweisung	-148.356	-24.233	-36.642	-68.083	-18.915	-69.944	-39.418	-16.658	-41.008	-17.614	-11.493	-32.244	-524.608
anteilige INVESTITION netto ohne Grundstück	482.158	78.756	93.133	79.924	8.714	77.825	128.107	11.466	50.121	8.114	4.572	67.713	1.090.603

-925.707

-46%

ASZ Vorderland - Kalkulation Förderung

Fritz Studer, 15.10.2014

Förderungen, falls Förderzusagen des Landes im Jahr 2014 erfolgen!

angenommenes Investitionsvolumen netto in EUR

2.016.310

	Rankweil	Röthis	Sulz	Zwasser	Kontrolle	
Einwohner (Hauptwohnsitz per2012)	11.675	1.907	2.403	3.106	19.091	
Einwohner in Prozent	61,15	9,99	12,59	16,27	100	
Strukturförderung	15,0%	15,0%	15,0%	25,0%		
Förderung aus "Bedarfszuweisung"	20,0%	20,0%	20,0%	34,5%		
Förderung gesamt	35,0%	35,0%	35,0%	59,5%		
Investition anteilig EUR	1.233.064	201.409	253.795	328.042	2.016.310	
Strukturförderung	-184.960	-30.211	-38.069	-82.011	-335.251	
Förderung aus Bedarfszuweisung	-246.613	-40.282	-50.759	-113.175	-450.828	
anteilige Investition netto	801.491	130.916	164.966	132.857	1.230.231	

-786.079

-39%

ohne Grundstück



LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ (LES VWB)

PRÄSENTATION REGIO-VORSTAND
Meiningen, 16.10.2014

Christoph Kirchengast

INHALT

1. Die Ausrichtung der LES VWB

- » Aktionsfelder, Themen & Maßnahmen
- » Grundausrichtung & Zielsetzung
- » Fördersätze & Finanzplan

2. Die Struktur der LEADER-Region VWB

- » Strukturen & Gremien
- » Projektauswahlverfahren
- » Partnerschaft Feldkirch



1. DIE AUSRICHTUNG DER LES VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ



DIE AKTIONSFELDER, THEMEN & MAßNAHMEN

Fokus und Klammer: den demographischen Wandel bewältigen, die Lebensqualität verbessern & die Standortattraktivität steigern.

AF1: Wertschöpfung (WS)	AF2: Natürliche Ressourcen & kulturelles Erbe (NH)	AF3: Gemeinwohl: Strukturen & Funktionen (GW)
Wirtschaft, Arbeit, Handwerk & Bildung inkl. lebenslanges Lernen 1. Bildungsregion Vorderland-Walgau-Bludenz 2. Ausbau der internetgestützten Arbeitsformen 3. Regionale Handwerksinitiative	Natur- & Kulturlandschaft 1. Kulturlandschaftsentwicklung 2. Regionale Anpassung an den Klimawandel 3. Regionale Umsetzung der Energieautonomie 2050	Bevölkerungsentwicklung 1. Regionale Demographie-Offensive 2. Ehrenamt und Engagement im 21. Jahrhundert
Landwirtschaft 1. Stärkung der Wertschöpfungsketten & -partnerschaften in der Land- und Forstwirtschaft	Naherholung & Tourismus 1. Verbesserung der regionalen Angebote für Naherholung und Tourismus	Siedlung & Wohnen 1. Nachhaltiges Wohnen, Bauen & Nutzen
Kooperative Raumplanung & interkommunale Raumnutzung 1. Gemeinsame Standortpolitik und interkommunale Raumnutzung	Kultur 1. Kulturelle Kooperation Stadt-Umland & Inwertsetzung des kulturellen Erbes	Daseinsvorsorge 1. Mindeststandards für die Nahversorgung & Stärkung des regionalen Handels 2. öffentlicher Verkehr & alternative Mobilitätsangebote Politik und Verwaltung, regionale Governance 1. Kooperationsstrategie

AF1: WERTSCHÖPFUNG

THEMEN & MAßNAHMEN:

1.1 Wirtschaft, Arbeit und Bildung inkl. Lebenslanges Lernen

Maßnahmen: 1.1.1 Bildungsregion Vorderland-Walgau-Bludenz

1.1.2 Ausbau internetgestützter Arbeitsformen

1.1.3 Regionale Handwerksinitiative

1.2 Landwirtschaft

Maßnahmen: 1.2.1 Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten und -partnerschaften in der Land- und Forstwirtschaft

1.3 Kooperative Raumplanung und inter-kommunale Raumnutzung

Maßnahmen: 1.3.1 Gemeinsame Standortpolitik und interkommunale Raumnutzung

Bestehende Aktivitäten & Anknüpfungspunkte (Auswahl):

- _ ad 1.1: div. Lehrstellenbörsen, Jugend-/Job-Beratung, Wirtschaft im Walgau, Breitbandinternet „uf droht“
- _ ad 1.2: Regionalmarkt Vorderland, Zukunftskonzept Erlebnisraum Vorderland, Stadt- & Frischemarkt Bludenz, Wochenmarkt Rankweil, Queerbeet Rankweil, Region Dreiklang
- _ ad 1.3: Walgau-REK, REK Bludenz-Bürs-Nüzider, Betriebsgebiet Quadrella, Rheintal Süd, div. Gemeinde-REKs

AF2: NATÜRLICHE RESSOURCEN & KULTURELLES ERBE

THEMEN & MAßNAHMEN:

2.1 Natur- und Kulturlandschaft

Maßnahmen: 2.1.1 Kulturlandschaftsentwicklung

2.1.2 Regionale Anpassung an den Klimawandel

2.1.3 Regionale Umsetzung der Energieautonomie 2050

2.2 Naherholung und Tourismus

Maßnahmen: 2.2.1 Verbesserung der regionalen Angebote für Naherholung & Tourismus

2.3 Kultur

Maßnahmen: 2.3.1 Kulturelle Kooperation Stadt-Umland & Inwertsetzung des kulturellen Erbes

Bestehende Aktivitäten & Anknüpfungspunkte (Auswahl):

- _ ad 1.1: Walgau Wiesen-Wunder-Welt; Zukunftskonzept Erlebnisraum Vorderland; Walgau REK & LEK; Rheintal Süd
- _ ad 1.2: Dreiklang, Bäderkooperation Walgau, Familienerlebniskarte Vorderland, Erlebnisbad Frutzaun, Schilifte Furx, Zukunftskonzept Erlebnisraum Vorderland, Wander- & Freizeitkarte Vorderland-Feldkirch
- _ ad 1.3: Sammeln im Walgau, Wanderausstellung Schwabenkinder

AF3: GEMEINWOHL STRUKTUREN UND FUNKTIONEN

THEMEN & MAßNAHMEN:

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Maßnahmen: 3.1.1 Demographie-Offensive

3.1.2 Ehrenamt & Engagement im 21. Jahrhundert

3.2 Siedlung und Wohnen

Maßnahmen: 3.2.1 Nachhaltiges Wohnen, Bauen & Nutzen

3.3 Daseinsvorsorge

Maßnahmen: 3.3.1 Mindeststandards für die Nahversorgung & Stärkung des regionalen Handels

3.3.2 Regionaler öffentlicher Verkehr & alternative Mobilitätsangebote

3.4 Politik und Verwaltung, regionale Governance

Maßnahmen: 3.4.1 Kooperationsstrategie

Bestehende Aktivitäten & Anknüpfungspunkte (Auswahl):

- ad 3.1: OJA Vorderland & Rankweil, Sozialraum Bludenz, Vorderlandhus, Mitdafinerhus, regionale Sommerbetreuung Vorderland, Prozess Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch, Sprachfreude Nenzing
- ad 3.2: Sanierungspreis Vorderland-Feldkirch, Baukultur-Gemeinden
- ad 3.3: Verein dörfliche Nahversorgung, Walgau REK, YoYo Rufbus Vorderland, Jugendnachttaxi Bludenz
- ad 3.4: Baurechtsverwaltung Vorderland, Finanzverwaltung Vorderland, regionale Sicherheitskooperation (Vorderland + Bludenz-Umland)

IN DER LES BERÜCKSICHTIGTE LANDESSTRATEGIEN- & PROGRAMME

- _ Ökolandstrategie
- _ Energieautonomie 2050
- _ Tourismusstrategie 2020
- _ Familie-Plus-Programm und
Studien zur Familien- & Wohnsituation in Vorarlberg
- _ Integrationsleitbild und Armutsbericht
- _ Wirtschaftsleitbild 2010+
- _ Bevölkerungsprognose Vorarlberg 2009-2050
- _ Landesverkehrskonzept & regionale Verkehrskonzepte
- _ Vision Rheintal
- _ REK Walgau und andere kleinregionale Entwicklungskonzepte
- _ Regierungsprogramm Vorarlberg 2014-2019

DIE GRUNDAUSRICHTUNG

– Fokus Zivilgesellschaft:

- » Projekte von privaten Projektträgern, Initiativen, Vereinen etc. haben Vorrang.

– zentrale Projektauswahlkriterien:

- » Beitrag zur Bewältigung des demographischen Wandels, zur Steigerung der Lebensqualität und zur Erhöhung der Standortattraktivität.
- » Regionalität bzw. regionale Relevanz der Projekte

– Im Rahmen des LEADER Programmes sollen v.a. Umsetzungsprojekte mit Pilot-/Innovationscharakter realisiert werden.

- » Die Erarbeitung von übergeordneten Konzepten und Strategien sollte vornehmlich im Rahmen anderer Prozesse erfolgen (z.B. Regionalplanungsprozesse Vision Rheintal, Walgau etc.).
- » Wichtig dafür: eine gute Abstimmung/Koordination mit den zuständigen Landesabteilungen sein.

– Aufbauen auf bestehenden Projekten & Prozessen

DIE ZIELSETZUNGEN

- Maßnahmen mit greifbaren Ergebnissen umsetzen zur
 1. Bewältigung des demographischen Wandels
 2. Verbesserung der Lebensqualität
 3. Steigerung der Standortattraktivität
- Sensibilisierung und Aktivierung der Zivilgesellschaft für die Regionalentwicklung (in Bezug auf die 3 Schlüsselthemen)
 - » Beteiligungsgefäße schaffen (finanziell, strukturell & ideell)
- Realisierung von (Pilot-)Projekten ausgehend von übergeordneten, konzeptionellen Prozessen und Strategien
 - » Regionalplanungsprozesse
 - » Landesstrategien/-programme
- interkommunale und intersektorale Kooperationen festigen und systematisieren

FÖRDERSÄTZE (vorbehaltlich LEADER-Richtlinie)

Art der Maßnahme	Förderquote
LAG-Management	max. 70%
„Normale“ LEADER-Projekte	65%
Kleinprojektfonds	100%
Kooperationsprojekte (mit anderen LAGs)	80%

FINANZPLAN (2015-2023)

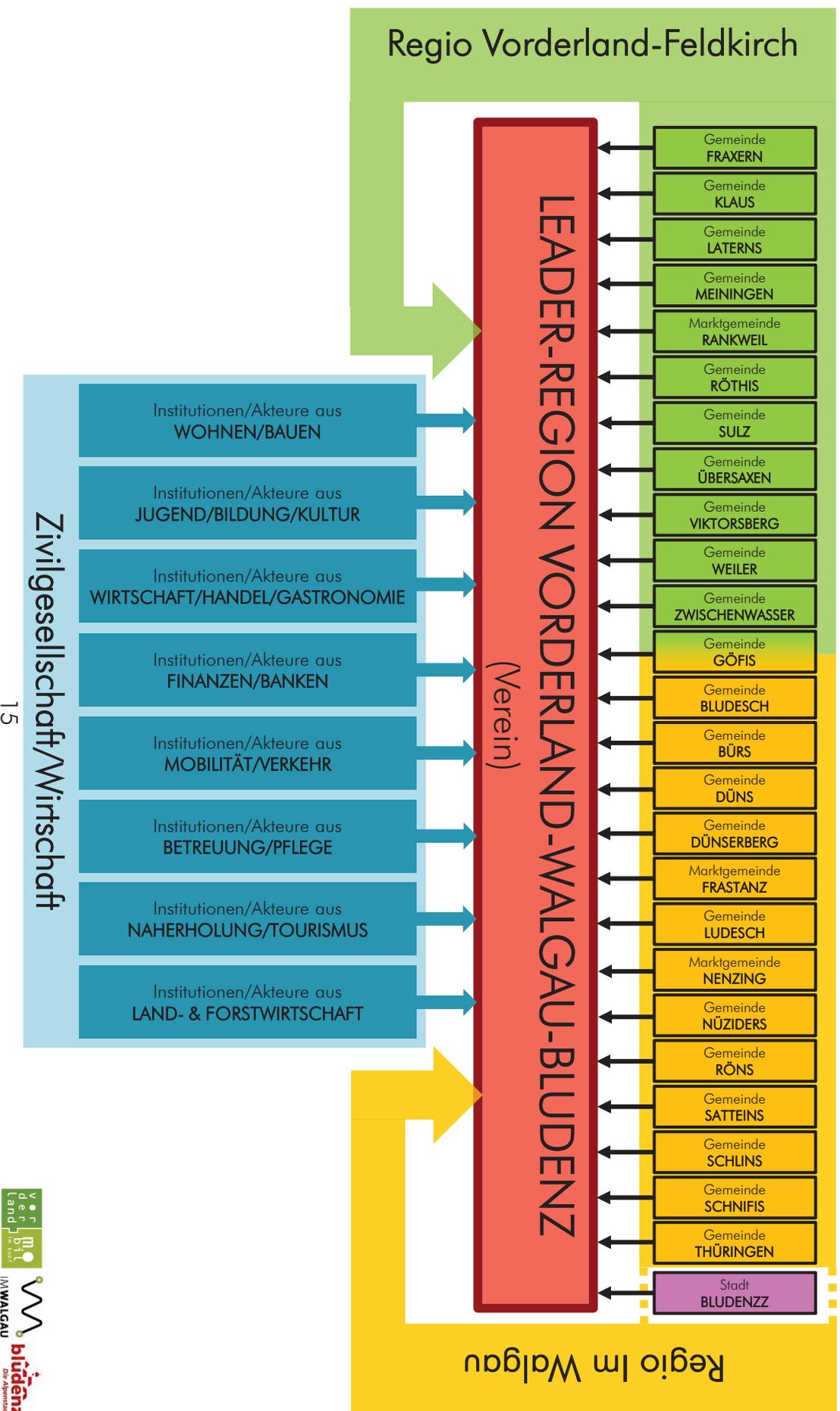
Positionen	Mittel gesamt	Mittel LEADER- Programm	Eigenmittel LAG*	Eigenmittel Projektträger
LAG Management inkl. Sensibilisierung	1.496.000,00	1.000.000,00	496.000,00	0,00
Umsetzung der Strategie	4.780.000,00	3.200.000,00	80.000,00	1.500.000,00
Aktionsfeld 1: WS (20%)	956.000,00	640.000,00	16.000,00	300.000,00
Aktionsfeld 2: NH (30%)	1.434.000,00	960.000,00	24.000,00	450.000,00
Aktionsfeld 3: GW (50%)	2.390.000,00	1.600.000,00	40.000,00	750.000,00
Kooperationen (z.B. mit Regio-V)	300.000,00	300.000,00		
SUMMEN	6.576.000,00	4.500.000,00	576.000,00	1.500.000,00

* = € 0,80/EW exkl. MwSt. x 80.000 für 9 Jahre (bis 2023)

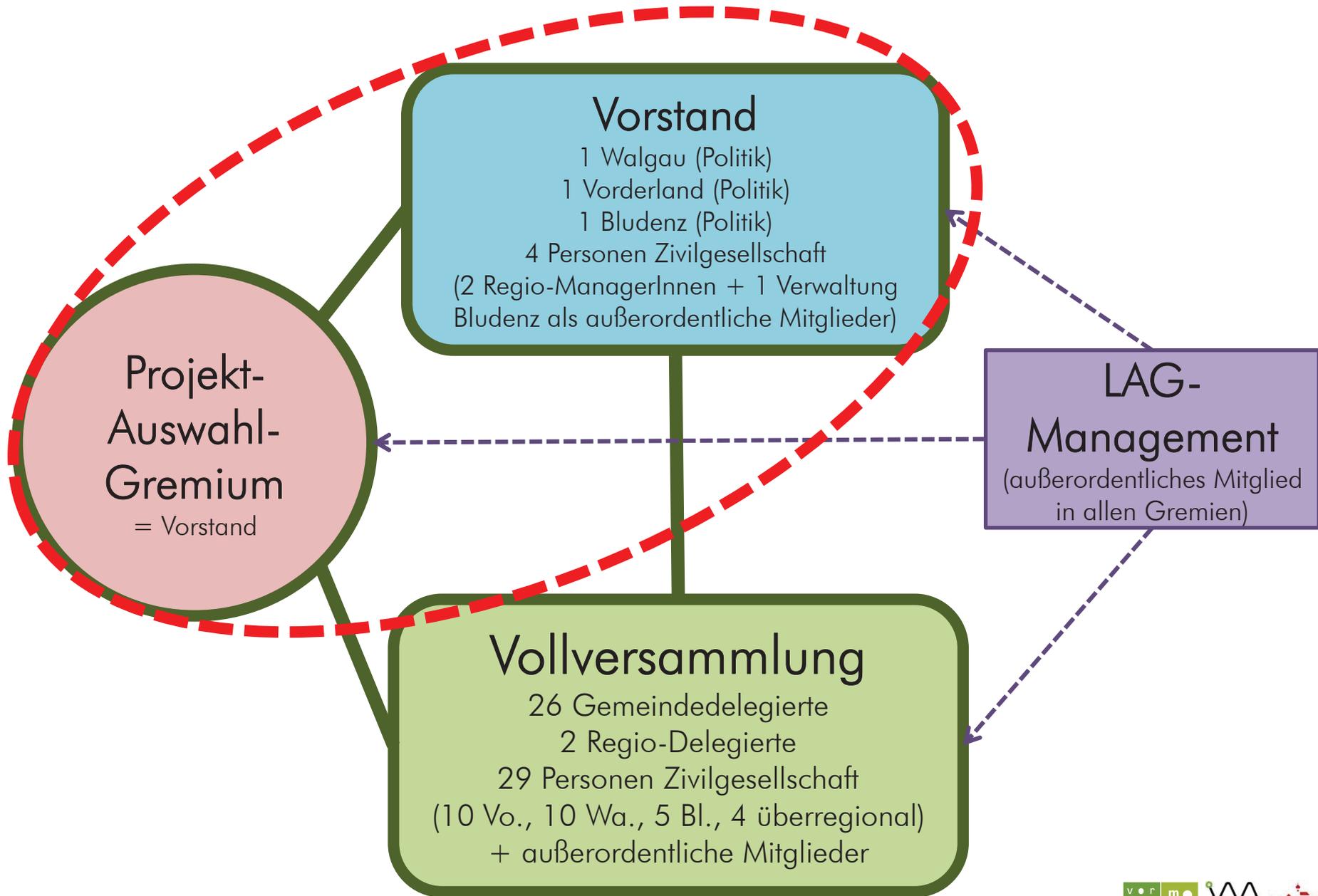


3. DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER LEADER-REGION VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ

DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DES VEREINS LEADER-REGION VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ



DIE VEREINSORGANE



DIE PERSONELLE BESETZUNG VON VORSTAND/PROJEKTAUSWAHLGREMIIUM

Bereich	Vorderland	Walgau	Bludenz
Politik	Katharina Wöß-Krall (Vbgm. Rankweil)	Walter Rauch (Bgm. Dünserberg)	Carina Gebhart (Vbgm. Bludenz)
Zivilgesellschaft	Nicole Beck (OJA Vorderland)	Jürgen Marcabruni (Verein ABO)	Joachim Heinzl (WISTO Vbg.)
	Karlheinz Marent (Sinnfabrik, Verein dörfliche Nahversorgung)		
Verwaltung (= außerordentliche Mitglieder)	Christoph Kirchengast	Birgit Werle	Stefan Kirisits
	LAG-MangerIn		

FUNKTION & BESETZUNG DER VOLLVERSAMMLUNG

- _ Die Vollversammlung soll als Netzwerk für Gemeinden, Interessenvertretungen, privaten ProjektträgerInnen etc. fungieren.
 - » Fokus auf Vernetzung und inhaltliches Arbeiten bei den Veranstaltungen.
- _ Die Auswahl der zivilgesellschaftlichen Mitglieder erfolgt nach folgenden Prinzipien:
 - » Ausgewogenheit der Branchen/Bereiche gemäß der Schwerpunktsetzungen in der LES
 - » regionale Ausgewogenheit, Ausgewogenheit der Wohnsitzgemeinden
 - » möglichst hoher Frauenanteil.
- _ Politische Vertretung:
 - Jede Gemeinde nominiert eineN DelegierteN.

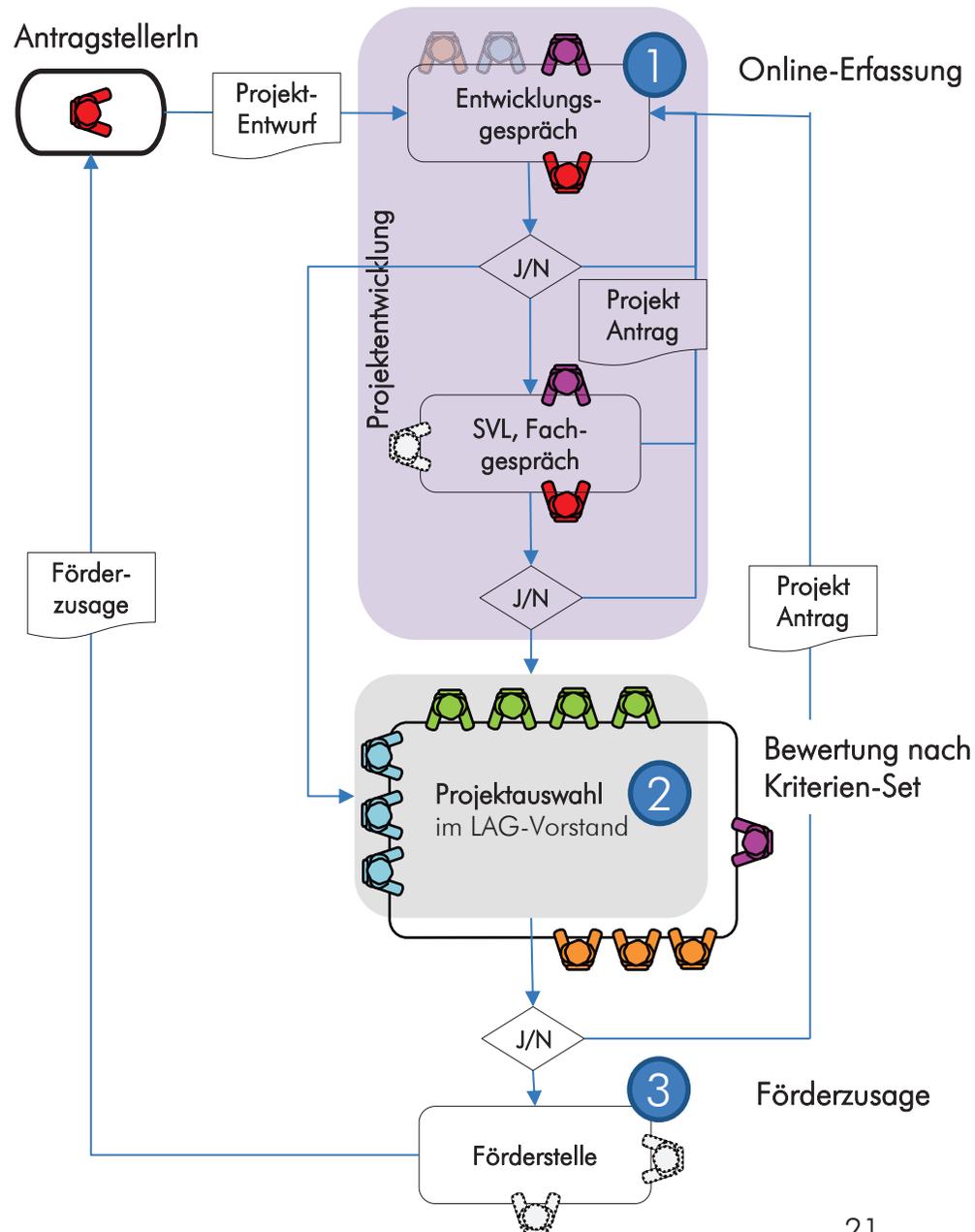
MITGLIEDER VOLLVERSAMMLUNG POLITISCHE GEMEINDE-DELEGIERTE VORDERLAND

Gemeinde	Person	Funktion
Fraxern	???	
Göfis	???	
Klaus	MMag. Josef Lercher	Gemeindevertreter
Laterns	???	
Meiningen	Ing. Mag. Dr. Heribert Zöhner	Vizebürgermeister
Rankweil	Mag. Katharina Wöss-Krall	Vizebürgermeisterin
Röthis	Renate Stadelmann	Gemeindevorständin
Sulz	Karl Wutschitz	Bürgermeister
Übersaxen	Bernhard Duelli	Gemeindevorstand
Viktorsberg	Josef Welte	Gemeindevorstand
Weiler	???	
Zwischenwasser	Kilian Tschabrun	Bürgermeister

MITGLIEDER VOLLVERSAMMLUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHE VERTRETER VORDERLAND

Person	Beruf/Organisation/Unternehmen	Bereich/Kompetenz
Nicole Beck	OJA Vorderland	Jugend, Gemeinwesen
Daniela Ebner	Projektmanagerin (Fa. Alpla)	Wirtschaft, Jugend, Integration
Johannes Ouschan	Berater	Altenbetreuung, Gemeindeentwicklung
Gertrud Blum	Krankenpflegeverein Vorderland, Frauennetzwerk	Gesundheit/Pflege, Frauen
Gebhard Moser	Unternehmensberater	Wirtschaft, Lehre, Gemeinwesen
Gerda Schnetzer-Suterlütty	Regionalentwicklerin, selbstständig	Regional-/Gemeindeentwicklung
Sandra Lercher-Ender	Lercher Werkzeugbau	Wirtschaft, Handwerk, Lehre
Edgar Eller	Stadtmarketing Feldkirch, Slow Food Vorarlberg	Tourismus, Gastronomie
Elmar Herburger	Gasthaus Mohren	Gastronomie, Tourismus
Sigi Burtscher	Landbus Oberes Rheintal	Mobilität
Herbert Caser	Sparkasse Feldkirch (Bereich Wohnbau)	Finanzen, Wohnen

DAS PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN



-  = ProjektantragstellerIn
-  = LAG ManagerIn
-  = DelegierteR Politik
-  = DelegierteR Zivilgesellschaft
-  = Verwaltung Regios & Bludenz

PARTNERSCHAFT FELDKIRCH-LEADER-REGION VWB

- Schriftliche Grundsatzzusage für die Kofinanzierung von Feldkircher Projekten/Projektanteilen im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz liegt vor.
 - » Noch offen:
 - der genaue Fördersatz für Feldkircher Projektbeteiligungen sowie das zur Verfügung stehende Jahres-/Gesamtbudget seitens des Landes.
(Ziel: gleiche Bemessung wie in der LEADER-Region)
 - Eine Ansprechperson beim Land muss noch bestimmt werden (ist zugesagt)
- Möglicher Ablauf i.d. Praxis:
 - » Abstimmung und Abwicklung der Projektförderung mit dem Land läuft über die Regio-Geschäftsstelle (wie bei Regio-Projekten mit Feldkircher Beteiligung).
 - » Inhaltliche Abstimmung und Vorarbeiten für Feldkircher Projektanteile bzw. Feldkircher Parallelprojekte läuft in Abstimmung zwischen Stadtverwaltung/-Politik Feldkirch und Regio-Management.
 - » Erörterung/Beschluss und Einbringung bei LAG bzw. Land über Regio (Politik & Verwaltung).

WEITERERER ZEITPLAN

WAS	WANN
Ausfertigung & -formulierung der Entwicklungsstrategie (LES)	laufend bis 24. Okt. 2014
Einreichung der LES beim Lebensministerium ①	31. Okt. 2014
Abstimmung: konkrete Projekte mit Feldkircher Beteiligung & Partnerschaft LAG-Feldkirch	laufend, bis Ende 2014
Besichtigung und Auswahl Büro-Standort LAG-Geschäftsstelle (in Rankweil)	Nov. - Dez. 2014
Begutachtung durch die bundesweite Fachjury (Auswahl Phase I)	Nov. - Dez. 2014
Inoffizielles Signal über die Chancen der Anerkennung als LAG ②	Jan. 2015
Ausschreibung/Bewerbungsverfahren für die LAG-Management-Stelle	Jan.-Mär. 2015
Feedbackphase (Überarbeitung der Entwicklungsstrategie)	Jan. - Mitte Feb. 2015
Gründung des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz ③	Ende Feb. 2015
Begutachtung der überarbeiteten Entwicklungsstrategie durch die Gemeinden	Jan. - Mär. 2015
Begutachtung durch die bundesweite Fachjury (Auswahl Phase II)	Mitte Feb. - Apr. 2015
Formelle Auswahl / Anerkennung als LAG durch das Lebensministerium ④	Mai 2015
Start der LAG ⑤	Mai/Juni 2015

① = Meilenstein